

aus: GODOT, November 2020

Theater am Strom, Hamburg

NEULAND – ein Theaterstück für Kinder ab 10 Jahren

**Was erlebt ein Kind auf der Flucht? Welche Ängste, welche Hoffnungen hat es? In seinem neuen Theaterstück NEULAND macht sich Theater am Strom gemeinsam mit seinem jungen Publikum auf die Suche nach der Geschichte des Mädchens Wyssam aus Aleppo.**

Weltweit befinden sich rund 70 Millionen Menschen auf der Flucht vor Krieg und Unterdrückung. Syrien ist dabei das größte Herkunftsland von Flüchtlingen. Nach neun Jahren Bürgerkrieg ist in dem Land die humanitäre Katastrophe längst Dauerzustand und die Lage der Menschen aussichtslos. Mehr als ein Drittel der syrischen Bevölkerung hat inzwischen die Heimat verlassen und ist auf der Suche nach einem Zuhause, in dem man in Frieden leben kann. Unter den Flüchtlingen befinden sich viele Kinder. Laut Flüchtlingswerk der Vereinten Nationen ist jeder zweite Flüchtling minderjährig.

**Theater am Strom** hat sich mit NEULAND auf die Suche nach einer Fluchtgeschichte eines Kindes gemacht. Eine, die exemplarisch für viele stehen kann. Das Theaterstück erzählt dabei nicht die Fluchterfahrung einer realen Person nach, sondern skizziert die Flucht anhand eines fiktiven Schicksals: das des Mädchens Wyssam. Für **Theater am Strom** spielen der Berliner Schauspieler syrischer Herkunft Mudar M. Al Ramadan und die Hamburger Schauspielerin Gesche Groth. Doch genau genommen spielen sie nicht – beide stehen mit ihrer eigenen Identität, ihren bürgerlichen Namen und persönlichen Biografien auf der Bühne. Gemeinsam mit den jungen Zuschauer\*innen suchen sie nach der Geschichte dieses syrischen Kindes auf dem Weg von Aleppo nach Deutschland.

In schlaglichtartig erzeugten Szenen nähern sie sich dabei typischen Orten und häufigen Situationen dieser Flucht an. Eine Szene spielt an einem Strand – ein Ort, der für uns Inbegriff von Freude und Urlaub ist. Doch dieses idyllische Bild hat durch die bedrückenden Fernsehbilder des von roten Rettungswesten übersäten Strandes auf Lesbos Risse bekommen. Und so tragen auch Mudar und Gesche Rettungswesten und machen die Gefahr des Meeres erlebbar. Aber es gibt überraschende Szenenwechsel: Gesche und Mudar befinden sich auf einem syrischen Markt – inmitten regen Treibens, mit all seinen Geräuschen, intensiven Gerüchen und Farben. Erinnerungen an eine schöne, sorglose Zeit werden wach.

Mit sinnlich aufgeladenen Bildern und unerschrockenen, aber einfühlsamen Dialogen ermöglichen die beiden Schauspieler\*innen einem jungen Publikum, unter die faktische Oberfläche medialer Berichterstattung zu schauen und ein tieferes Verständnis und eine größere Empathie zu empfinden. Die Kinder werden, auch indem man sie durch Fragen und direkte Ansprache in das Geschehen mit einbezieht, an den Gefühlen der Figuren und an den Fragen, die durch die Suche entstehen, direkt beteiligt.

Über das Stück NEULAND sagt Christiane Richers, die es geschrieben und inszeniert hat: „Wir spielen etwas, aber wir spielen kein Theater.“ Dieser Unterschied ist ihr wichtig. Bei der Recherche zu diesem sensiblen Thema und bei der Entwicklung des Stücks halfen ihr eine befreundete Familie, die selbst aus Syrien geflohen ist.

Das Besondere an NEULAND ist, dass es keine engen Text-Corsagen gibt. Vieles entwickelt sich im Spiel. „Es ist vielmehr eine künstlerische Spurensuche als ein Theaterstück“, so Richers. Die Schauspieler\*innen Gesche Groth und Mudar M. Al Ramadan haben deshalb große Freiräume, Szenen und Situationen zu erspüren, sie in der Interaktion weiterzuentwickeln.

*(.. hier evtl. noch einen abschließenden Satz darüber, dass es NEULAND für alle ist, auch im metaphorischen Sinne?! Was meinst Du?)*

Spiel: Gesche Groth, Mudar M. Al Ramadan

Text: Ensemble

Inszenierung: Christiane Richers

Sounds: Dieter Gostischa

Bühne und Kostüme: Marcel Weinand

Uraufführung:

Freitag, 12.6.2020 um 18 Uhr

Fundus Theater

Hasselbrookstraße 25

22089 Hamburg

13. und 14.6.20, jeweils 16 Uhr

Die Produktion wird gefördert von der Rusch Stiftung, der Hamburgischen Kulturstiftung, der Preuschhof Stiftung und der Hamburger Kulturbehörde.

**THEATER AM STROM** ist ein freies Hamburger Theater, dessen thematische Schwerpunkte die Geschichte und Gegenwart der Stadt Hamburg, Stadtteiltheater, Kinder- und Jugendtheater, Theater und Schule (TuSCH) sowie szenische Lesungen sind. Es bringt Theater auf vielfältige Weise direkt in Hamburger Stadtteile, in andere Orte in Deutschland und gibt Gastspiele im benachbarten Ausland. Für diese Arbeit wurde es mehrfach ausgezeichnet: 2015 mit dem Max-Brauer-Preis der Alfred Toepfer Stiftung und dem Hamburger Kindertheaterpreis, Hamburger Stadtteilkulturpreis 2004 und 2006, Hamburger Tulpe 2007, Kinder zum Olymp 2007, Kultur bewegt/Preis der Bundesvereinigung für kulturelle Jugendbildung 2007. Ab der Spielzeit 2019/2020 erhält das Theater eine dreijährige Konzeptionsförderung durch die Rusch-Stiftung. Das feste Ensemble von THEATER AM STROM besteht aus Christiane Richers, Regisseurin und Autorin, Morena Bartel, Schauspielerin und Stimmlehrerin und Gesche Groth, Schauspielerin und Theaterpädagogin. Das Theater produziert seine Theaterstücke im Bildungszentrum TOR ZUR WELT in Wilhelmsburg.